

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1555/2023

Abteilung: Grünflächenplanung

Bearbeiter/in: Schwendy, Steffen

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: 51120

Investitionskosten: nein

ja

Betrag: 1 Mio €

Drittmittel: nein

ja

Betrag: 900 T€

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein

ja

Betrag: 117 T€

Im laufenden Haushalt eingeplant: nein

ja

Fundstelle:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion	12.07.2023	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	20.07.2023	öffentlich	Beschlussfassung

Betreff: Bund-Länder-Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt Speyer-Süd

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Projekte Feuerbachpark, Melchior-Hess-Park und Sportplatz Normand-Grünanlage in die Jahresanträge aufzunehmen.

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Stadtverwaltung wurde am 17. 09. 2015 /Vorlage 1623/2015 beauftragt, den Antrag zur Aufnahme in das Bund-Länder-Förderprogramm Soziale Stadt für das Quartier Speyer-Süd zu stellen. Daraufhin begannen die vorbereitenden Untersuchungen, die am 09.02.2017 / Vorlage 2095/2017 beschlossen wurden, und die Aufstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK). Auf dieser Grundlage wurde die Verwaltung am 16. 04. 2019 /Vorlage 2911/2019 beauftragt, den Antrag zu stellen. Am 16. 09. 2021 / Vorlage 0804/2021 wurde der formale Beschluss für das Förderprogramm gefasst. Am 12. 12. 2017 erhielt die Stadt aufgrund des Antrags vom 31. 01. 2017 den Bewilligungsbescheid für eine Laufzeit von 12 Jahren (bis 2028) und der Fertigstellung innerhalb weiterer 3 Jahre (2031). Das bedeutet, dass wir in diesem Jahr etwa die Hälfte der Laufzeit erreicht haben. Derzeit befinden wir uns im Förderzeitraum von 2022-2025. In dieser Zeit kann noch von einer Förderquote von bis zu 90% der förderfähigen Kosten ausgegangen werden. Für den Folgezeitraum ist diese Quote nicht gesichert.

2. Rückblick

Bereits begleitend zur Aufstellung des ISEK konnte das begleitende Quartiersmanagement mit der Stadtberatung Dr. Fries aufgebaut und mit der Anmietung der Räumlichkeiten der früheren Sparkassen-Filiale das Quartiersbüro installiert werden. Das Quartiersmanagement stellt das Bindeglied zwischen Verwaltung und Bürgerschaft des

Quartiers dar und hält Kontakt zu den Institutionen, wie insbesondere dem Stadtteilverein und organisiert die Beteiligung zu den verschiedenen Baumaßnahmen im Quartier. Das Quartiersbüro ist Anlaufstelle für Sorgen, Probleme und Anregungen und Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger. Hier finden Veranstaltungen wie das regelmäßige, beliebte Café Lozzi (Café-Treffpunkt, der von Schülerinnen und Schülern der Pestalozzischule bewirtschaftet wird), Faschings-Kostüm-Flohmarkt etc. statt.

Zudem wurde der Verfügungsfonds installiert, mit dem kleinteilige Maßnahmen, die direkt quartiersdienlich sind, finanziert und für ein nachhaltiges Weiterbestehen angeschoben werden. Hierzu gehören z. B. ein Spielefahrrad, mit dem Spielaktionen im Quartier initiiert oder begleitet werden können, Aufenthaltsmöbel wie Strandliegen oder aktuell die Plauderbänke, Aufräum-Spaziergänge, Nistkästen, das Insektenhotel am Platz der Stadt Ravenna, ein Quartierstreffen am Feuerbachpark und die Unterpflanzungen der Bäume im Vogelgesang. Hierbei ist häufig der Stadtteilverein treibende Kraft, teilweise Privatleute und die Lebenshilfe, die sich in unterschiedlicher Form der Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern angenommen hat, wobei in diesem Fall dann die nicht-behinderten Geschwister besonders in den Fokus der Aufmerksamkeit gestellt wurden.

Bisher konnten aus dem ISEK umfangreiche Baumaßnahmen umgesetzt werden, wie die Umgestaltung des Platzes der Stadt Ravenna mit Technik-/WC-Gebäude (153 T€) und Brunnenanlage im Jahr 2021 (Schlussrechnung derzeit in der Prüfung, ca. 850 T€), die Verlagerung der Fußballaktivitäten auf den Spielplatz am Vogelgesang, ebenfalls 2021 (36 T€). Die Installation der Begegnungsstätte für Familien am Platz der Stadt Ravenna gelang in den Räumlichkeiten der ehemaligen Apotheke und des Friseurgeschäftes, die die Stadt mithilfe der Förderung erwerben konnte. Nach den Umbauarbeiten und Zwischennutzungen (Corona-Teststelle) konnte der Fachbereich 4 die Einrichtung im Mai 2023 eröffnen (185 T€), die als niedrigschwellige Anlaufstelle für alle Familien und Menschen im Quartier dient. Für Zielgruppen wie Kinder gibt es Vorleseangebote in Kooperation mit der Stadtbibliothek oder Musikerziehung; für Jugendliche einen Babysitterkurs; für Familien ein offenes Familiencafé, einen generationsübergreifenden Spieltreff; für Senioren Plauderspaziergänge oder die neue Plauderbank. Darüber hinaus gibt es Beratungsangebote für Alleinerziehende. Auch das Sozialmanagement der GBS wird Gesprächsangebote einrichten. Das bisher größte Förderprojekt im Quartier ist der Steg über die B 39 als Fuß- und Radwegverbindung zur Nahversorgung Normand und Fuchsweiher sowie in die Innenstadt, der Ende Juni 2023 fertiggestellt wurde. Im direkten Umfeld soll noch der Verbindungsweg hinter der B 39 ertüchtigt werden. Hier ist vorgesehen, den Abschnitt zwischen Spielplatz Vogelgesang und dem Steg mit Bänken und Sportgeräten zu versehen und eine Verbesserung des Belags vorzunehmen. Hierzu sollen noch Gespräche mit den Anwohnern und dem Landesbetrieb Mobilität geführt werden. Außerdem soll noch der Spielplatz am Priesterseminar errichtet werden, der jedoch keine Maßnahme des Förderprogramms ist.

3. Weitere Maßnahmen

Zur Mitte der Projektlaufzeit ist eine Zwischenevaluierung und die Fortschreibung des ISEK vorgesehen. Dies soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Folgende Maßnahmen sollen prioritär behandelt werden:

3.1 Feuerbachpark

Der Feuerbachpark soll in der Programmlaufzeit saniert werden. Da die gesamte Parkanlage einschließlich der umgebenden Fassaden als Denkmalschutzzone ausgewiesen ist, steht für den Park keine umfassende Umgestaltung an. Die baulichen Strukturen sollen weitgehend erhalten bleiben. Vorzusehen ist die Erneuerung des Belages des Umgangsweges, eine weitere rollstuhlgerechte Zugangsmöglichkeit sowie die Anpassung der Bepflanzung in den Seitenbereichen (Böschungen). Die Planung wurde ausgeschrieben, das Büro Hofmann und Röttgen, Limburgerhof hat das günstigste Angebot abgegeben und den Zuschlag erhalten. Eine Bürgerbeteiligung soll nach der Sommerpause stattfinden. Örtliche Gruppen und Anwohner sollen hier besonders Gehör finden. Im Anschluss soll die Planung soweit vorangetrieben werden, dass ein konkreter Förderantrag 2024 gestellt werden kann. Für den Feuerbachpark stehen aktuell 400 000 € als förderfähige Kosten zur Verfügung

3.2 Melchior Hess

Auch der Melchior-Hess-Park soll umgestaltet werden. Hier ist der Gestaltungsspielraum größer. Auch hier soll eine Bürgerbeteiligung möglichst im zeitlichen Zusammenhang mit dem Feuerbachpark erfolgen. Auch hier gilt das für den Feuerbachpark bereits ausgeführte. Hier stehen 600 000 € als förderfähige Kosten zur Verfügung.

3.3 Sportplatz Normandkaserne

Aus den gegenwärtigen Überlegungen, politischen Vorgesprächen und öffentlicher Beteiligung zeichnet sich ab, dass eine in Bezug auf die Siedlungsdichte vergleichsweise moderate, randliche Bebauung und eine große Grünfläche als „nicht rentierliche Maßnahme“ im Sinne der Städtebauförderung entstehen wird. Sollte die Realisierung dieser Grünfläche erst nach der Wohnbebauung anstehen, wird sich die Maßnahme aufgrund des Ablaufes des Förderprogramms nicht mehr hierüber abwickeln lassen. Die Hereinnahme des Gebietes in die Abgrenzung eines neuen Fördergebietes, z. B. „Kernstadt Süd“ wird nach Einschätzung der Förderbehörde nicht möglich sein. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, diese Fläche als naturnahe Grünanlage im Vorgriff zur Bebauung als vorgezogene Maßnahme zu realisieren. Die vorgesehenen Baufelder würden dabei zunächst freigehalten (ähnlich der Vorgehensweise bei Gartenschauen), provisorisch begrünt und nach Sicherstellung des Baurechtes mit der Herstellung der öffentlichen Erschließung und der dazugehörigen Grünflächen entwickelt.

3.4 Jugendcafé

Bereits im ISEK wurde ein Jugendcafé Süd als wichtige Einrichtung für die Gebietsentwicklung aufgeführt. Derzeit finden Absprachen zwischen den einzelnen Ämtern statt, um die Standortfindung und die Entwurfsplanung zu forcieren. Hierbei sollen der Jugendstadtrat und der Jugendhilfeausschuss in die Beratungen einbezogen werden. Ziel ist es, die Planung für den Jahresantrag 2025 zu erstellen. Hier stehen in der Kosten- und Finanzierungsübersicht derzeit 800 000 € zur Verfügung.

4. Weiteres Vorgehen

In Abstimmung mit dem Fördermittelgeber sollen Fördermittel gebündelt werden. Für die Grünflächenentwicklung „Normandareal“ soll im Anschluss an die Variantenentscheidung der Planungsauftrag für die Entwicklung der Grün- und Ausgleichsflächen erteilt werden.

Honorarangebote sollen im 2. Halbjahr 2023 eingeholt werden. Für eine Antragstellung innerhalb dieser Förderperiode kann eine 90%-Förderung in Aussicht gestellt werden.

Der Beteiligungsprozess und die weiteren Planungen für Feuerbachpark und Melchior-Hess-Park werden für die Erstellung eines Förderantrags 2024 vorangetrieben.